

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-01-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. Januar 1964

1215
Kesten
Lieber Hermann Kesten, -

gleich, gestern, nach Empfang Ihrer Sendung, versuchte ich, mich telephonisch mit der Nymphenburger Verlagsanstalt in Verbindung zu setzen. Leider waren die beiden entscheidenden Herren nicht zu erwischen, und erst heute gelang es mir, mit Herrn Gregor-Dellin zu sprechen. Gregor-Dellin möchte, dass keinesfalls mehr als zehn Briefe von Klaus in Ihrem Band erscheinen. Er hält dies für das äusserste, was, angesichts des geplanten Klaus Mann-Briefbandes, tragbar wäre.

Ich schlage Ihnen nun vor, dass Sie in jedem Falle die vier englisch geschriebenen Briefe weglassen (Übersetzungen sind immer misslich, und nun gar bei Klaus, der so sehr seinen eigenen Briefstil hatte). Dann verblieben freilich noch immer 17 Briefe (denn wenn ich mich nicht verzählt habe, haben Sie mir insgesamt 21 und nicht 20 geschickt). Die Auswahl von 10 Briefen aus jenen 17 überlasse ich Ihnen.

Es tut mir leid, Sie nicht voll beliefern zu können, abgr gewiss werden Sie Verständnis für die Situation des Verlages haben und übrigens einsehen, dass auch die genehmigte Anzahl von 10 Briefen an eine Bedingung geknüpft ist: Sie müssten so freundlich sein und uns versprechen, dass Sie uns sämtliche in Ihrem Besitz befindlichen Briefe von Klaus für unseren Briefband zur Verfügung stellen werden.

Mit den herzlichsten Wünschen für das Briefband-Unternehmen und überhaupt

immer Ihre

